

## Gottesdienst zum Palmsonntag



Liebe Kinder und Eltern,

mit dem Sonntag heute beginnt eine ganz besondere Woche. Wir nennen sie die Karwoche. Das kommt von dem alten deutschen Wort „Kara“, das „Trauer, Kummer, Klage“ bedeutet hat. Denn in dieser Woche erinnern wir uns daran, dass Jesus gestorben ist. Aber warum eigentlich? Wie ist es dazu gekommen? Gemeinsam folgen wir den Spuren der Geschichte, die uns in der Bibel erzählt wird. In Jerusalem hat sich das alles zugetragen. Heute, am Palmsonntag, hören wir, wie Jesus in die Stadt eingezogen ist und wie die Menschen ihn empfangen haben.

Bevor es losgeht:

Sucht Euch einen schönen Ort in der Wohnung aus und macht es Euch gemütlich. Stellt eine Kerze in Eure Mitte und zündet sie an. Legt eine Bibel dazu und ein Kreuz.

## Jetzt beginnen wir gemeinsam

### Eine oder einer sagt:

Gott, wir sind hier allein und doch durch deinen Geist verbunden mit vielen anderen Menschen in nah und fern. Wir holen dich in unsere Häuser und Herzen. Und so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Alle sagen gemeinsam: Amen.**

### Eine oder einer sagt:

Jesus verspricht uns: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

### Wir beten

Du bist da, Gott, hier bei uns, in unserem Haus, in unserer Mitte. Du siehst uns und du hörst uns zu.

Die Osterferien haben begonnen. Wir bereiten uns auf die Feiertage vor. Aber dieses Jahr werden sie ganz anders sein als sonst – kein gemeinsames Festessen oder Kaffeetrinken mit der Großfamilie, kein Ausflug und auch kein Gottesdienst in der Kirche. Das ist nicht schön. Aber es ist notwendig. Wie gut, dass bei allem, was jetzt anders ist, deine Liebe zu uns nicht abgesagt ist. Du bleibst da. Mit dir und mit deiner Hilfe können wir immer rechnen. Danke! Amen.

**Evtl. ein Lied gesungen oder von CD oder nur Musik**

### Palmsonntag

*Es ist Frühling in Israel. Das Passahfest rückt immer näher. Es ist das wichtigste Fest für die Juden. Von allen Seiten strömen die Menschen nach Jerusalem. Und jeden Tag kommen noch mehr Menschen*

*dazu, Hunderte, Tausende und noch viel mehr. Zum Passahfest wollen alle in den Tempel dann da fühlen sie sich Gott besonders nahe. Die Einwohner von Jerusalem rücken in ihren Häusern zusammen und machen Platz für Gäste.*

*Auch Jesus macht sich mit seinen Jüngern auf den Weg und zieht Richtung Jerusalem. Schon von weitem können sie die Stadt sehen. Da bleibt Jesus einen Moment stehen. Er ruft zwei Jünger zu sich und befiehlt ihnen: „Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Dort werden ihr gleich am ersten Haus einen jungen Esel finden, der angebunden ist. Bindet ihn los und führt in her zu mir! Und wenn euch jemand fragt: ‘Warum macht ihr das?’ Dann antwortet ihm: Der Herr braucht ihn`. Dann wird er euch den Esel geben.“*

*Die Jünger sahen Jesus fragend an. Was hatte er vor? Wozu brauchte er einen Esel? Aber plötzlich fiel ihnen ein, was in den Büchern der Propheten über den Retter stand: „Freue dich sehr und jauchze, du Stadt Jerusalem! Denn siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel.“*

*Da verstanden die Jünger, was Jesus vorhatte. Auf einem Esel wollte er in Jerusalem einziehen. Als König und Retter wollte er kommen.*

*Schnell liefen sie zu dem Dorf und fanden alles so, wie Jesus gesagt hatte. Sie banden den Esel los, führten ihn zu Jesus und legten ihre Mäntel darauf. Dann setzte sich Jesus auf den Esel und ritt los.*

*Als aber die anderen Leute sahen, wie Jesus nach Jerusalem ritt, eilten sie herbei, jubelten und sangen: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna. Hilf doch!“*

*Von allen Seiten kamen sie an. Sie liefen Jesus voraus, zogen ihre Mäntel aus und breiteten sie auf dem Weg aus wie einen Königsteppich. Einige kletterten sogar auf die Bäume, rissen Zweige ab und schwenkten sie fröhlich wie Fahnen.*

*Und immer mehr Menschen eilten herbei. Sogar von Jerusalem zogen sie Jesus entgegen. „Hosianna!“ jubelten alle. „Hosianna! Hilf uns doch!“ erklang es von überall her. „Hosianna“, so riefen sie ihrem König und Retter zu. Alle stimmten mit ein, Alte und Junge, Männer und Frauen und viele, viele Kinder. Singend zogen sie mit Jesus in die Stadt ein. Singend folgten sie ihm bis zum Tempel. Und als der Gesang verstummt war, schrien die Kinder immer noch fröhlich weiter: „Hosianna! Hosianna!“*

Wenn Jesus heute in eure Stadt oder in euer Dorf käme, wie würdet ihr ihn begrüßen, was würde ihr ihm zurufen? Überlegt einmal miteinander! Und: Was würdet Ihr Euch von Jesus wünschen?

Ihr könnt noch einmal **ein Lied, das ihr kennt** zusammen singen oder auch sprechen.

### **Fürbitten**

Lieber Gott,

Hosianna, hilf doch, haben die Menschen damals Jesus zugerufen. Das bitten wir heute auch: Hosianna, hilf doch!

Wir denken an die vielen kranken Menschen und an die Menschen in den Pflegeheimen, die jetzt keinen Besuch bekommen dürfen und wir denken an die Ärzte und die Krankenschwestern, die jetzt noch mehr arbeiten und noch vorsichtiger sein müssen.

### **Hosianna, hilf doch, Gott!**

Wir denken an die Kinder, denen niemand bei ihren Schularbeiten helfen kann und wir denken an die Erwachsenen, die Angst davor haben, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

### **Hosianna, hilf doch, Gott!**

Wir denken an die Politiker, die schwere Entscheidungen treffen müssen und wir denken an die Wissenschaftler, die fieberhaft nach einem Impfstoff suchen.

### **Hosianna, hilf doch, Gott!**

Wir bitten für uns als Familie, dass wir in dieser schwierigen Zeit zusammenhalten, genügend Geduld miteinander haben und füreinander da sein können.

### **Hosianna, hilf doch, Gott!**

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

### **Segen**

*(eventuell einander die Hände reichen.*

*Oder das Fenster öffnen und sich verbunden wissen mit denen in den anderen Häusern.)*

Gott, sei mit deinem Segen bei uns.

Wenn wir schwach sind, dann stärke uns.

Wenn wir mutlos sind, gib uns Zuversicht.

Wenn wir traurig sind, tröste uns und schenke uns Freude.

Halte deine Hand über uns und lass uns spüren, dass du uns liebt hast. Amen.

### ***Kurze Stille***

### ***Kerze auspusten***

### **Hinweis:**

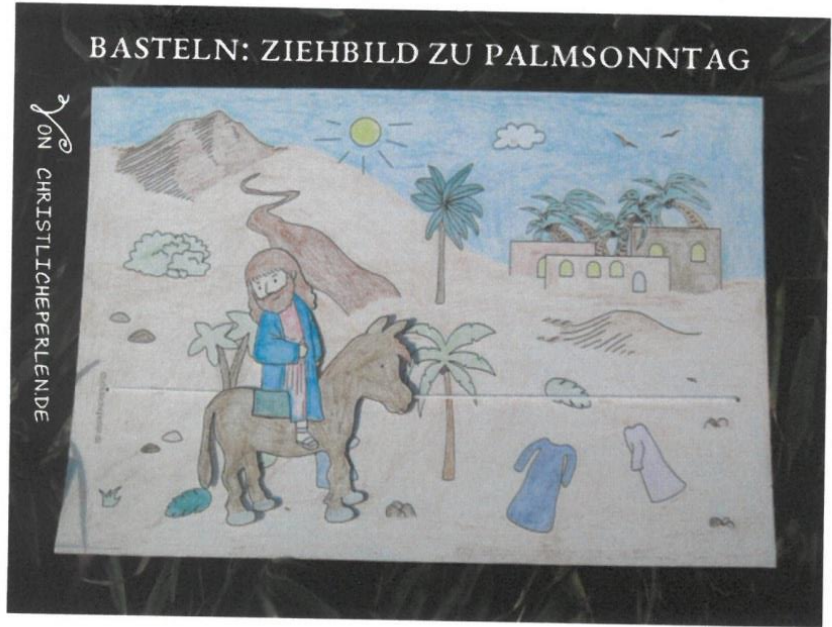
**Auf der Seite [www.kirchenbez-wertheim.de](http://www.kirchenbez-wertheim.de) finden sich noch mehr Angebote für Kinder.**





Teil 2: Jesus für das Ziehbild zu Palmsonntag

Merkvers / Lesezeichen 



### BASTELN: ZIEHBILD ZU PALMSONNTAG

VON CHRISTLICHEPERLEN.DE

#### Herstellung:

- Teil 1 und 2 des Ziehbildes ausmalen und wenn nötig noch zum Stabilisieren mit dünner Pappe unterkleben (erst nach dem Ausmalen, da der Kleber sonst zu Unebenheiten beim Malen führt).
- Dann Jesus auf dem Esel ausschneiden.
- Auf Teil 1 (= die A4 Landschaft) die beiden Sternchen mit einer Nadel durchstechen. Weißen Faden einfädeln und von der Rückseite des Bildes her an einem der beiden vorgestochenen Löcher durchziehen. Von der Oberseite des Ziehbildes mit der Nadel durch das andere Loch gehen. Den Faden auf der Rückseite der Bastelarbeit zusammenknoten und die Enden abschneiden.
- Jesus auf der Bildvorderseite mit Klebestreifen am Faden festkleben. Nun kann er Richtung Jerusalem gezogen werden. Das Bild falls gewünscht an einem hübschen Platz aufhängen. Fertig!

UND DIE VORNE VORGINGEN  
UND DIE HERNACH FOLGTEN,  
SCHRIEEN UND SPRACHEN:  
*H*OSIANNA! *G*ELOBT SEI,  
DER DA KOMMT IM *N*AMEN  
DES *H*ERRN!

Die Bibel: Markus 11,9

*christlicheperlen.de*

